



Die BlueGreen Alliance

Neue gemeinsame Strategien von Gewerkschaften und Umweltorganisationen zur Bekämpfung des Klimawandels und der Wirtschaftskrise

JIM YOUNG, MARGRETE STRAND RANGNES, ASHLEY HAUGO, LEAH BREGMAN

Juli 2011

- Die BlueGreen Alliance (Blau-Grüne Allianz, BGA) ist eine außergewöhnliche Partnerschaft zwischen zehn amerikanischen Gewerkschaften und vier Umweltorganisationen mit einer Mitgliedschaft von zusammen über 14 Millionen Personen, die sich für mehr und bessere Arbeitsplätze in der »green economy« engagieren.
- Mit Lobbyarbeit, Weiterbildung und Mobilisierung der gesellschaftlichen Basis, Schulungsmaßnahmen zur Wirtschaftsentwicklung sowie der Zusammenarbeit mit sozial verantwortlich handelnden Unternehmen verfügt die BlueGreen Alliance über einen facettenreichen Ansatz, um gegen den Arbeitsplatzmangel in den USA vorzugehen und alle Sektoren einer grünen Wirtschaft zu fördern.
- Nachdem die BGA in den USA schon deutliche Erfolge verbuchen und zur Gründung eines dieselben Ziele verfolgenden Ablegers in Kanada beitragen konnte, will sie nun ihre Arbeit auf die internationale Ebene ausweiten, um auch anderswo die Bildung ähnlicher Bündnisse zu unterstützen, wobei sie zunächst mit Partnern in Afrika, Asien und Europa zusammenarbeitet.
- Die BGA hat die US-weite Kampagne *Jobs21* mit dem Ziel ins Leben gerufen, in den USA den Aufbau von Industrien der Zukunft zu bewirken – erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Verkehrswesen, Breitbandleitungen und intelligente Stromnetze –, um die US-Wirtschaft wiederzubeleben und die während der Weltwirtschaftskrise abgebauten sieben Millionen Arbeitsplätze neu zu schaffen.



Einführung: BlueGreen Alliance, Klimawandel und weltweite Wirtschaftskrise

Die BlueGreen Alliance (Blau-Grüne Allianz, BGA) ist eine nationale, strategische Partnerschaft zwischen Gewerkschaften und Umweltorganisationen in den USA, die sich für mehr und bessere Arbeitsplätze in der grünen Wirtschaft engagiert. Die 2006 von der Stahlarbeitergewerkschaft United Steel (USW), Nordamerikas größter Industriegewerkschaft, und dem Sierra Club, dem ältesten und größten Naturschutzbund der USA, gegründete BlueGreen Alliance führt in den Bereichen Energie, Klimaschutz, Fairer Handel und »grüne Chemie« aktive Bildungs- und Lobbyarbeit durch.

Der Gründung der Allianz waren schon 40 Jahre der Zusammenarbeit zwischen den United Steelworkers und dem Sierra Club vorausgegangen, die in den 1970er Jahren mit der Durchsetzung einer Gesetzgebung zur Luftreinhaltung (Clean Air Act) und zum Arbeitsschutz (Occupational Safety and Health Act) ihren Anfang nahm und in jüngerer Vergangenheit gemeinsame Lobbyarbeit für die gesetzliche Festsetzung von Importquoten für Stahl (Steel Recovery Act) beinhaltete. Im Jahr 2006 veranlassten jedoch die Beschleunigung der Globalisierung und die damit einhergehenden drastischen sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen die beiden Organisationen, sich in einer formalen Partnerschaft zusammenzuschließen. Sowohl die Stahlarbeitergewerkschaft als auch der Sierra Club erkannten, dass eine bedeutende Besserung des wirtschaftlichen Wohlstands der Weltbevölkerung nicht ohne ein nachhaltiges Management des Planeten und seiner Ressourcen möglich ist. Außerdem waren sich beide Gruppierungen darüber im Klaren, dass die Bildung einer starken Allianz zwischen Organisationen wie den ihren eine Voraussetzung für den erfolgreichen Aufbau von gesellschaftlichen Bewegungen ist, die zentrale politische Maßnahmen zu internationalem Handel, Erderwärmung und weitergehenden Fragen wie Wohlstand und Armut entscheidend beeinflussen und mitgestalten können. Und schließlich waren sich auch beide Organisationen darüber einig, dass der beste Organisationsansatz darin bestehe, mit einer bilateralen Partnerschaft zu beginnen, die bei Schlüsselthemen federführend sei, und die Allianz erst nach und nach auf andere gleichgesinnte Organisationen auszuweiten.

Dank erfolgreicher Bemühungen, die Kernfragen der Arbeits- und Umweltbewegungen zu verknüpfen, schlos-

sen sich seit 2006 neun weitere Gewerkschaften und drei andere Umweltorganisationen dem Bündnis zwischen USW und Sierra Club an. Heute umfasst die BlueGreen Alliance 14 Organisationen und vereint über 14 Millionen Mitglieder und Unterstützer, die sich für gute Arbeitsplätze, eine saubere Umwelt und eine grüne Wirtschaft einsetzen.

Von Störungssuchern der Telefongesellschaften bis zu Lehrern und von Stahlarbeitern bis zu Bauarbeitern sind in der BlueGreen Alliance nicht nur Arbeiter, Angestellte und Industrien aller Sektoren der US-Wirtschaft vertreten, sondern auch ein breites Spektrum an Umweltaktivisten, die sich mit den verschiedensten Umweltthemen befassen, unter anderem mit Naturschutz, Klimawandel, Energie, Giftstoffen, Recycling und öffentlicher Gesundheit. Die einzelnen Partner der BGA sind: Amalgamated Transit Union (ATU), American Federation of Teachers (AFT), Communications Workers of America (CWA), Laborers' International Union of North America (LIUNA), National Wildlife Federation (NWF), Natural Resources Defense Council (NRDC), Service Employees International Union (SEIU), Sheet Metal Workers' International Association (SMWIA), Sierra Club, Union of Concerned Scientists (UCS), United Auto Workers (UAW), United Food and Commercial Workers (UFCW), United Steelworkers (USW), Utility Workers Union of America (UWUA).¹

Im Zusammenhang mit der sich verschärfenden Klimakrise stehen die USA heute vor dem erdrückenden Problem einer hohen Arbeitslosigkeit, die mit Blick auf die politischen und sozialen Institutionen des Landes eine Vertrauenskrise auslöst. Ein Konjunkturaufschwung, der Unternehmen ihre Wirtschaftlichkeit zurückbringt, ohne gleichzeitig Millionen von Arbeitsplätzen zu schaffen, wird nicht zur Wiederherstellung des Vertrauens in öffentliche Einrichtungen und politische Lösungen führen, mit denen eine saubere Energiewirtschaft für das 21. Jahrhundert geschaffen werden soll.

Die BlueGreen Alliance erarbeitet Strategien zur Beseitigung des Arbeitsplatzmangels in den USA und setzt sich für ein integriertes Paket an politischen Maßnahmen zur Förderung der einzelnen Sektoren einer grünen Wirtschaft ein – von erneuerbaren Energien über Verkehrswesen und Breitbandnetze bis hin zu Energieeffizienz.

1. Im Anhang zu diesem Text findet sich eine Beschreibung aller Partnerorganisationen.

Diese Sektoren bzw. »Bausteine« können zusammen Millionen Menschen Arbeit verschaffen, starke Signale über Zukunftsmärkte an Privatinvestoren und Unternehmen aussenden und außerdem eine erhebliche Reduzierung des Kohlenstoffausstoßes bewirken. Mit der Annahme dieser Strategie in Reaktion auf die amerikanische Arbeitslosenkrise will die BGA die Politik davon überzeugen, dass die saubere Energiewirtschaft nicht nur eine von vielen zu versuchenden Möglichkeiten ist, nicht nur eine Nischenstrategie zur Schaffung von einigen wenigen umweltfreundlichen Arbeitsplätzen, sondern dass dieser von der BGA verfolgte Ansatz die wirksamste einzelne Methode ist, um die Arbeitslosigkeit in den USA zu bewältigen und sicherzustellen, dass die USA in der globalen Wirtschaft langfristig wettbewerbsfähig bleiben.

Nicht jedes Wachstum ist gleich gut und die Arbeitsplätze von gestern werden auch keine zukunftsfähigen Gemeinschaften schaffen. Amerika muss strategisch denken und eine Strategie des wirtschaftlichen Aufschwungs verfolgen, die das Land als weltweiten Wirtschaftsführer positioniert. Gerade weil die USA nur über begrenzte Ressourcen verfügen, muss die Entscheidung fallen, in eine wirtschaftliche Zukunft zu investieren, die mit den Umweltzielen der nächsten Generation vereinbar ist.

In der BGA-Strategie ist auch berücksichtigt, dass die Kernagenda auf Widerstand stoßen kann, und die BGA daher aggressiv und effektiv für ihre Ziele wird kämpfen müssen. Nach der Wahl von Barack Obama zum US-Präsidenten betrieb die BGA Lobbyarbeit für die Verabschiedung einer umfassenden Gesetzgebung zu Klima- und Energiefragen sowie eines Gesetzes zur Erleichterung der Gewerkschaftsbildung in Betrieben (Employee Free Choice Act). Mit dem drastischen Wandel der politischen Mehrheiten im Senat und Kongress in Washington und in allen Bundesstaaten geht es den Partnern aus der Gewerkschafts- und Umweltbewegung – sowie den sozial verantwortungsbewussten Unternehmen – heute zunächst darum, für die Rechtsetzungskompetenz der US-Umweltschutzbehörde EPA (US Environmental Protection Agency) bei der Regulierung von Treibhausgasen einzutreten und gegen den anhaltenden Rückgang der Gewerkschaftsdichte in der Arbeiterschaft und die Angriffe auf die Organisationsmöglichkeit von Arbeitern anzukämpfen. Zur Schaffung von Arbeitsplätzen fordert die Allianz einen langfristigen Plan, bei dem Investitionen in saubere Energien im Mittelpunkt stehen.

1. Mit vereinten Kräften für eine gemeinsame Agenda

Die BGA-Partner fördern gemeinsam Programme und politische Maßnahmen, die auf eine Ausweitung der grünen Wirtschaft auf globaler Ebene abzielen. Die BGA bemüht sich um eine Stärkung der Allianz, indem sie sich mit weiteren Partnern zusammenschließt, um gemeinsame Bildungsmaßnahmen an der Basis der Anhängerschaften der Umweltorganisationen und Gewerkschaften durchzuführen, Konferenzen abzuhalten, Demonstrationen und Kampagnen zu initiieren, Berichte zu erstellen und zu veröffentlichen sowie mit Lobbyarbeit wichtige Gesetze durchzubringen. So einigen sich Gewerkschaftsmitglieder und Umweltschützer auf gemeinsame Ziele wie die Durchsetzung von Maßnahmen zum Umweltschutz, zu Energie und Wirtschaft, mit denen sich die USA in Richtung einer sauberen Energiewirtschaft bewegen und die sie in eine führende Position in der globalen sauberen Energiewirtschaft bringen. Die BGA will das politische Kalkül in Bezug auf diese so wichtige Gesetzgebung verändern, indem sie breite Koalitionen an der Basis zwischen Gewerkschaften, Umweltorganisationen und Unternehmen aufbaut, die sich für ökologische Nachhaltigkeit einsetzen. Außerdem will die BGA eine Ausweitung und Umgestaltung des Dialogs zwischen denjenigen anstoßen, die ein direktes Eigeninteresse an einer sauberen Energiewirtschaft haben, und fördert das kooperative Engagement dieser Kräfte.

»This uncommon partnership is driven by our common goal to realize that creating good jobs and protecting the environment are inextricably linked«, Carl Pope, Geschäftsführer des Sierra Club.

Der Vorstand der BlueGreen Alliance, der sich aus je einer Führungsperson pro Mitgliedsorganisation zusammensetzt, entscheidet gemeinsam über die Themen und Initiativen. Der strategische Fokus der BGA reicht von groß angelegten, proaktiven Kampagnen (wie die Bemühungen um eine umfassende Klimaschutzgesetzgebung) über das Eintreten für fundamentale Arbeitnehmer- und Umweltrechte (wie bei der gegenwärtigen Initiative, die Rechtsetzungskompetenz der Umweltschutzbehörde EPA bei der Regulierung von Umweltverschmutzung und Treibhausgasen zu stärken) bis hin zur Mobilisierung von Umweltschützern, sich für das Organisationsrecht der Arbeitnehmer einzusetzen. Diese Kampagnen vereinen alle BGA-Mitgliedsgruppen. Daneben führt die BGA auch



sach- und sektorenspezifische Kampagnen durch, an der sich zwei oder mehr der Partner beteiligen.

»Environmentalists and labor groups are working together, standing side-by-side, and presenting a path forward for strong action on global warming that will repower our economy and protect our planets future«, Frances Beinecke, Präsidentin des Natural Resources Defense Council.

An der Basis schult die BGA Arbeitnehmer, Umweltschützer und andere Partner, Bündnisse aufzubauen und sich erfolgreich für Themen einzusetzen, die dazu beitragen, gute und nachhaltige grüne Arbeitsplätze zu schaffen. Die BGA bietet Bildungsprogramme und stellt Mittel zur Verfügung, die den besonderen Bedürfnissen der Partnerorganisationen und Gewerkschaften entsprechen. Zu den Bildungsprogrammen gehören intensive, mehrtägige Seminare, die den Partnern dabei helfen sollen, die Teilnehmerzahlen bei den Bildungsmaßnahmen schnell zu erhöhen, um maximale Wirkung zu erzielen. Diese Seminare sind häufig ein entscheidender Vorläufer von gemeinsamen Aktionen.

2. Sonderprojekte und Initiativen

Die BGA leistet für Themen, die von Energie und Klimaschutz über Verkehrswesen und Arbeitnehmerrechte bis hin zu »grüner Chemie« reichen, Bildungs-, Mobilisierungs- und Unterstützungsarbeit. Daneben existiert mit der BlueGreen Alliance Foundation (BGAF) eine gemeinnützige, steuerfrei arbeitende Stiftung, die Forschungen durchführt und Öffentlichkeit und Medien über Lösungen für Umweltherausforderungen informiert, die wirtschaftliche Möglichkeiten für das amerikanische Volk mit sich bringen, vor allem in Bezug auf Arbeitnehmerfortbildung und die Entwicklung der inländischen Wertschöpfungskette. Zu den Sonderprojekten und Initiativen gehören:

Landesweite Konferenz zu guten und grünen Arbeitsplätzen

Die vierte von der Stiftung veranstaltete jährliche Good Jobs, Green Jobs National Conference fand im Februar 2011 in Washington statt und brachte fast 3000 Führungspersönlichkeiten aus Gewerkschaften, Umweltorganisationen, Wissenschaft, Politik und für soziale Ge-

rechtigkeit eintretenden Organisationen zusammen, um Forschungsergebnisse und Ideen darüber auszutauschen, wie eine Neugestaltung der »green economy« erreicht werden kann. An der Tagung beteiligen sich Jahr für Jahr auch hohe Führungskräfte aus der grünen Wirtschaft – gewählte Betriebsräte und Umweltaktivisten, Kongressabgeordnete, wichtige Regierungsbeamte, Geschäftsführer aus den neuen Industrien und den etablierten Industrien im Wandel, Führungskräfte aus der Welt der gemeinnützigen Organisationen und Stiftungen, Investoren, Vordenker und Wissenschaftler – alle vereint in der gemeinsamen Vision einer neuen grünen Wirtschaft, in der Arbeitsplätze geschaffen und die Umweltkrise gelöst wird.

Mobilisierung und Bildung an der gesellschaftlichen Basis

■n JOBS21!

Jobs21! ist eine in neun Bundesstaaten – Minnesota, Wisconsin, Indiana, Illinois, Ohio, Pennsylvania, Virginia und Kalifornien – durchgeführte Kampagne, bei der Gewerkschaftsmitglieder und Umweltschützer zusammengebracht werden, um die Schaffung guter Arbeitsplätze durch Investitionen in die saubere Energiewirtschaft zu fördern, einschließlich der erneuerbaren Energien, der herstellenden Industrie, des Baugewerbes, des Transportwesens und schnellerer Internetverbindungen. Zudem wird sich die Kampagne auf die Bedeutung von Umweltschutz zur Reduzierung der Emissionen und auf die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie auf die Gesundheit und Sicherheit von Arbeitnehmern konzentrieren. An der Spitze der Kampagne steht eine frühere Kongressabgeordnete und ehemalige stellvertretende Mehrheitsführerin im Senat von Minnesota.

■n Labor Climate Project

Das 2008 in Partnerschaft mit der Alliance for Climate Protection (ACP) des ehemaligen Vizepräsidenten Al Gore ins Leben gerufene Labor Climate Project (LCP) setzt Gewerkschaftsmitglieder als Botschafter für die Weiterbildung von anderen Industriearbeitern ein, um diese über das dringliche Problem der Erderwärmung und dessen Lösbarkeit zu informieren sowie darüber, wie mithilfe dieser Lösungen die Wirtschaft wiederbelebt und gute, gewerkschaftlich organisierte Arbeitsplätze geschaffen werden können. Das LCP organisiert auch hauptsächlich in Zusammenarbeit mit der USW eine Weiterbildung für

Gewerkschaftsmitglieder an der Basis über den Zusammenhang zwischen der Lösung des Erderwärmungsproblems und der Schaffung von Arbeitsplätzen in ihren Industrien. Durch gewerkschaftliche Vorstandssitzungen, Tagungen, Kongresse, Weiterbildungskurse, Programme für Führungskräfte und andere Sonderveranstaltungen erreicht das LCP jährlich mehr als 250 Gewerkschaftsorganisationen in Schlüsselstaaten. Die BGA erreicht Hunderttausende von Gewerkschaftsmitgliedern direkt durch ihre Aktivisten im Außendienst und indirekt durch erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit.

Programme zur wirtschaftlichen Entwicklung

■n Clean Energy Manufacturing Center

Das Clean Energy Manufacturing Center (CEMC) der Stiftung konzentriert sich auf Möglichkeiten zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der Herstellungsversorgungskette für die neuen, saubere Energie produzierenden Industrien. Das Zentrum unterstützt sowohl staatliche Beamte in ihrem Bemühen, Strategien für saubere Energie in ihren Gemeinden zu entwickeln, als auch Kleinproduzenten, die an die Versorgungskette in den wachsenden Sektoren Windkraft und Sonnenenergie angeschlossen werden wollen. Für drei Jahre mit Zuwendungen von der US-Handelskammer ausgestattet, arbeitet das CEMC jetzt mit dem Global Wind Network zusammen, um große Windkraftunternehmen über kleine Lieferanten zu informieren – und den kleinen Unternehmen technische Unterstützung zu leisten, wie sie in dem schnell wachsenden Windkraftmarkt Fuß fassen können.

■n GreenPOWER

Im Jahr 2009 unterstützte die Stiftung im Staat Minnesota das Bündnis GreenPOWER (Minnesota Green Partnerships of Worker and Employer Resources) bei der Entwicklung eines Umschulungsprogramms für Industriearbeiter, das gemeinsam von staatlichen Arbeitgebern, Gewerkschaften, Ausbildern und Dienstleistern erarbeitet wurde, um die Arbeiter mit schlanken Produktionsverfahren vertraut zu machen, damit sie die in der grünen Wirtschaft entstehenden Arbeitsplätze besetzen können. Mit diesen Umschulungen werden zwei Ziele verfolgt: Zum einen sollen die Fähigkeiten der Arbeitnehmer auf ein Niveau gebracht werden, das ihnen ermöglicht, eine Anstellung zu finden; zum anderen sollen ihnen grüne Produktionsmethoden und -verfahren vermittelt werden, damit sie in der grünen Wirtschaft besser einsetzbar sind.

3. Internationale Partnerschaften

Die BlueGreen Alliance ist die führende Organisation, wenn es gilt, Meinungsverschiedenheiten zwischen nichtstaatlichen Arbeitnehmer- und Umweltorganisationen beizulegen. Mit diesem erwiesenen Erfolg auf nationaler Ebene will die BGA nun seine Arbeit auf die internationale Ebene ausweiten, um zu einem Zusammenschluss internationaler Arbeiter- und Umweltorganisationen auf der Suche nach dringend nötigen Lösungen für den Klimaschutz beizutragen, mit denen weltweit Millionen guter Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Eine der größten Herausforderungen für die Demokratie ist die Schaffung nachhaltiger Modelle der Wirtschaftsentwicklung, mit denen der Lebensstandard angehoben, aber gleichzeitig Natur und Umwelt für zukünftige Generationen erhalten werden. Diese Aufgabe wird noch dadurch erschwert, dass die globale Gesellschaft vor drei miteinander verknüpften Krisen steht: der chronischen Arbeitslosigkeit, dem Klimawandel und der Abhängigkeit von importierten Energiequellen. Die diese Probleme integrierende Lösung – die Ausrichtung der globalen Wirtschaft auf saubere Energie – hat das Potenzial, Millionen grüner Arbeitsplätze zu schaffen, die Klimakrise zu entschärfen, langfristiges Wirtschaftswachstum zu fördern und den Ländern in aller Welt ein alternatives Modell der Wirtschaftsentwicklung zu bieten. Die Erfahrungen in den USA zeigen jedoch, dass dieser Wandel nicht ohne das Engagement und die Mitarbeit von beiden, Gewerkschaften und Umweltschutzgruppen, zu realisieren ist und dass die Gründung starker Allianzen zwischen diesen Bewegungen zu öffentlicher Unterstützung für eine intelligente Energiepolitik führt.

Die Etablierung ähnlicher Gewerkschaft-Umwelt-Allianzen in anderen Teilen der Welt kann eine erhebliche Rolle dabei spielen, die richtigen Interessengruppen zusammenzubringen, um länderspezifische Aktionspläne zu entwickeln, mit denen eine grüne Wirtschaft umsetzbar wird. Natürlich tragen solche Allianzen auch zum Aufbau einer Unterstützerbasis für gemeinsame internationale Maßnahmen zum Klimaschutz bei.

Die BGA wird durch die im Folgenden aufgeführten Initiativen internationale Organisationen in aller Welt proaktiv einbinden, die sich um die Schaffung von grünen Arbeitsplätzen bemühen und Allianzen zwischen Gewerkschaften und Umweltorganisationen anstreben:



- Arbeit mit Partnergewerkschaften und Umweltgruppen in den jeweiligen Ländern, um die Organisationsfähigkeit aufzubauen und das Eintreten für die wirtschaftlichen Vorteile der Klimaschutzlösungen zu ermutigen
- Teilnahme und Vorträge auf Tagungen und anderen Veranstaltungen wie nationalen und regionalen Gewerkschaftskongressen und Umweltkonferenzen
- Arbeit mit internationalen Verbündeten, um gemeinsame strategische Diskussionsrunden, Round-Table-Sitzungen und Konferenzen einzuberufen, um über grüne Arbeitsplätze und das Potenzial für eine Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und Umweltorganisationen in einer großen Bandbreite an Fragen in Bezug auf die globale Umwelt und Wirtschaft zu erörtern
- Gewährung von Unterstützung, technischer Hilfe und Forschung, um Berichte über die wirtschaftlichen Vorteile der Lösungen zum Klimaschutz zu erstellen, Durchführung internationaler Forschungen und Analysen, die sich auf die möglichen Auswirkungen der Klimaschutzlösungen auf den Handel und die Schaffung von Arbeitsplätzen auf globaler Ebene konzentrieren.

Die BGA hat erfolgreich dazu beigetragen, ihre Schwesterorganisation, die Blue Green Alliance Canada (BGA Canada) ins Leben zu rufen. Die BGA Canada ist eine Partnerschaft zwischen Kanadas größter Industriergewerkschaft, den United Steelworkers, und einer der bekanntesten Umweltschutzorganisationen Kanadas, der Environmental Defense.

Zudem leistet die BlueGreen Alliance schon seit vielen Jahren Beiträge zu den UN-Klimakonferenzen, indem sie 2005 in Montreal, 2007 auf Bali, 2008 in Poznan, 2009 in Kopenhagen und 2010 in Cancun Workshops und andere Veranstaltungen anbot. Die BGA arbeitet aktiv mit Partnern, um das Verständnis und die Unterstützung für ein weltweites Klimaschutzabkommen zu erhöhen.

4. Die Zukunft gewinnen

Die Zeit des Diskutierens über den Klimawandel ist vorbei. Die Weltwirtschaft und die Umweltpolitik auf globaler Ebene stehen an einem Scheideweg. Es muss entschieden werden, jetzt verantwortungsbewusst gegen die Erderwärmung vorzugehen oder später den schwer-

wiegenden Konsequenzen gegenüberzustehen. Die USA und die ganze Welt haben die Möglichkeit, auf saubere, erneuerbare Energien umzusteigen und den Ausstoß von Treibhausgas, das die Erderwärmung verursacht, zu mindern und dabei gleichzeitig gute Arbeitsplätze für Millionen von Männern und Frauen zu schaffen oder zu erhalten. Die BlueGreen Alliance hat sich dem Ziel verschrieben, die USA auf den Weg zu stabiler Arbeitsplatzbeschaffung und einer sauberen, nachhaltigen Umwelt zu bringen und auf internationaler Ebene einen Anstoß für Aktionen zu geben, mit denen die Klimakrise und das Problem der allgegenwärtigen Giftstoffe in der Umwelt gelöst werden können.

Um den historischen Moment wahrzunehmen und den drastischen Anstieg des Interesses von Gewerkschaften, nichtstaatlichen Umweltorganisationen und politischen Parteien in anderen Ländern an der Mission der BGA zu nutzen, leisten die Mitarbeiter und Partner der BGA auf internationaler Ebene umfassende Unterstützung für die Zusammenarbeit von Gewerkschaften und Umweltorganisationen – und zwar vor allem in den Ländern, in denen nach Ansicht der BGA solche gemeinsamen Anstrengungen zum einen die Bedeutung eines erfolgreichen internationalen Klimaschutzabkommens in den Vordergrund rücken würde, sich zum zweiten das Verständnis für die Ziele der Gewerkschaften und Umweltorganisationen der USA erhöhen würde und in denen sich durch Investitionen in saubere Energien ein Anstieg an grünen Arbeitsplätzen weltweit beschleunigen würde. Diese Arbeit mit Partnern in Afrika, Asien und Europa soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

Das Programm der BGA, die Zukunft zu gewinnen, ist nicht nur die Forderung nach einer Hinwendung zu sauberen, erneuerbaren Energiequellen, sondern auch die Forderung nach einer Wiederbelebung der amerikanischen Mittelschicht und gleichzeitig die Zurückweisung von Maßnahmen, die es den Korporationen ermöglichen, in der ganzen Welt nach den billigsten Arbeitskräften und niedrigsten Umweltstandards zu suchen, nur um den größten Reichtum für den kleinsten Teil der Menschheit anzuhäufen. Die höchste Form der Innovation ist gemäß der Vision der BGA eine saubere Energietechnologie für das 21. Jahrhundert. In dieser Vision arbeiten die 14 Millionen Mitglieder der Partnerorganisationen auf nationaler und internationaler Ebene mit Partnern zusammen und sprechen mit einer Stimme über die gemeinsamen Ziele. Investitionen in grüne Technologien sind der beste und



schnellste Weg, um Millionen Menschen auf der ganzen Welt Hoffnung und ein besseres Leben zu geben.

Anhang: Partner in der BlueGreen Alliance

■n **Amalgamated Transit Union (ATU)**

Die ATU ist die größte Transportarbeiterorganisation und vertritt Arbeiter der Verkehrsbetriebe in den USA und in Kanada. Sie hat über 190 000 Mitglieder in 264 Ortsverbänden in 44 Staaten und neun Provinzen. Die aus Bus- und Straßenbahnfahrern, Wartungs- und Büropersonal sowie anderen Beschäftigten im Transportwesen und Angestellten der städtischen Betriebe bestehende Gewerkschaft setzt sich für Fragen im Zusammenhang mit Transport und für die Interessen ihrer hart arbeitenden Mitglieder ein.

■n **American Federation of Teachers (AFT)**

Die AFT ist eine internationale, dem Gewerkschaftsdachverband AFL-CIO angeschlossene Gewerkschaft, die die wirtschaftlichen, sozialen und beruflichen Interessen von Lehrern vertritt. Sie unterhält US-weit mehr als 3 000 Ortsverbände sowie 43 Verbände auf bundesstaatlicher Ebene und hat über 1,4 Millionen Mitglieder.

■n **Communications Workers of America (CWA)**

Die CWA ist eine der am schnellsten wachsenden amerikanischen Gewerkschaften. Sie vertritt 700 000 Arbeitnehmer in den USA, Kanada und Puerto Rico. Die Mitglieder dieser »Gewerkschaft für das Informationszeitalter« sind im Kommunikationsbereich, in den Medien, bei Fluggesellschaften, in der Herstellungsindustrie und im öffentlichen Dienst tätig.

■n **Laborers' International Union of North America (LIUNA)**

Die LIUNA ist die progressivste, kämpferischste und am schnellsten wachsende Gewerkschaft der Bauarbeiter. Gleichzeitig vertritt sie als eine der effektivsten Gewerkschaften mit unterschiedlichster Mitgliedschaft Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Sie handelt für ihre 500 000 Mitglieder in Tarifverträgen nicht nur Löhne und Gehälter aus, mit denen eine Familie ernährt werden kann, sondern auch gute Sozialleistungen und Gelegenheiten für Aufstieg und ein besseres Leben.

■n **National Wildlife Federation (NWF)**

Die NWF ist die größte Naturschutzorganisation der USA und arbeitet mit über vier Millionen Mitgliedern, Partnern und Unterstützern in Gemeinden im ganzen Land, um den Lebensraum der Tier- und Pflanzenwelt zu schützen

und wiederherzustellen, gegen die Erderwärmung anzugehen und für Naturverbundenheit zu sorgen.

■n **Natural Resources Defense Council (NRDC)**

Der NRDC ist die effektivste Umweltaktionsorganisation der USA. Sie macht sich das Gesetz, die Wissenschaft und die Unterstützung von 1,2 Millionen Mitgliedern und Online-Aktivisten zunutze, um die wild lebenden Tiere des Planeten und die unberührte Natur zu schützen, um allen Lebewesen eine sichere und gesunde Umwelt zu gewährleisten.

■n **Service Employees International Union (SEIU)**

Die SEIU ist die größte Gewerkschaft für Arbeiter im Gesundheits- und Immobilienwesen und die zweitgrößte Gewerkschaft für öffentliche Angestellte. Mit zwei Millionen Mitgliedern in den USA, Kanada und Puerto Rico ist die SEIU die am schnellsten wachsende Gewerkschaft in Nord- und Südamerika.

■n **Sheet Metal Workers' International Association (SMWIA)**

Die SMWIA vertritt über 150 000 im Bauwesen, in der Fertigungsindustrie, dem Dienstleistungssektor, im Eisenbahn- und Schiffsbau beschäftigte Facharbeiter/innen in den USA, Kanada und Puerto Rico. Sie versucht, durch Verhandlungen mit Arbeitgebern gute Arbeitsbedingungen für ihre Mitglieder auszuhandeln.

■n **Sierra Club**

Der Sierra Club ist der älteste und einflussreichste Naturschutzbund der USA, dessen Mitglieder zum Schutz der Gemeinschaften und des Planeten zusammenarbeiten. Mit 1,3 Millionen Mitgliedern und Unterstützern engagiert sich der Sierra Club für eine sichere, gesunde und lebenswerte Gemeinschaft, für intelligente Energielösungen, um die globale Erwärmung zu bekämpfen, und für den Erhalt der unberührten Natur Amerikas.

■n **Union of Concerned Scientists (UCS)**

Die UCS ist die führende auf Wissenschaften beruhende gemeinnützige Organisation. Diese Vereinigung besorgter Wissenschaftler setzt sich für eine gesunde Umwelt und eine sicherere Welt ein. Mit einer Mitgliedschaft von über 250 000 Bürgern und Wissenschaftlern verbindet sie unabhängige wissenschaftliche Forschung und Bürgeraktionen, um innovative praktische Lösungen zu entwickeln und verantwortungsvolle Veränderungen in der

Regierungspolitik, der Unternehmenspraxis und bei den Konsumentengewohnheiten zu bewirken.

■n **United Auto Workers (UAW)**

Die International Union, United Automobile, Aerospace and Agricultural Implement Workers of America ist mit Mitgliedern aus fast allen Sektoren der Wirtschaft eine von Nordamerikas größten und am buntesten gemischten Gewerkschaften, mit Mitgliedern aus nahezu jedem Bereich der Wirtschaft. Sie hat in den USA, Kanada und Puerto Rico über 390 000 aktive Mitglieder und mehr als 600 000 Mitglieder im Ruhestand.

■n **United Food and Commercial Workers International Union (UFCW)**

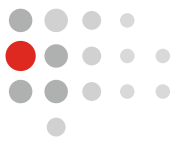
Die UFCW vertritt 1,3 Millionen Mitglieder, die in einer ganzen Reihe von Industrien beschäftigt sind. Die Mehrheit arbeitet im Lebensmitteleinzelhandel, in der Fleisch- und Geflügelverpackung, in der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln und im Großhandel. Sie ist sozusagen die Gewerkschaft des Viertels und mit 40 Prozent der Mitglieder unter 30 Jahren die größte Gewerkschaft junger Arbeiter.

■n **United Steelworkers (USW)**

Die USW ist mit 850 000 aktiven, in fast allen Industrie-sektoren arbeitenden Mitgliedern die größte Industriegerwerkschaft in der nordamerikanischen Volkswirtschaft. Die Gesamtzahl der aktiven und sich im Ruhestand befindenden Mitglieder in den USA und Kanada beträgt 1,2 Millionen. Sie setzen sich gemeinsam für eine Verbesserung der Arbeitsplätze, eine bessere Zukunft für Familien, für Fairness, Gerechtigkeit und Gleichberechtigung sowohl am Arbeitsplatz als auch in unseren Gesellschaften ein.

■n **Utility Workers Union of America (UWUA)**

Die dem Dachverband AFL-CIO angeschlossene UWUA ist eine der erfolgreichsten und progressivsten Gewerkschaften in der ganzen Arbeiterbewegung. Sie hat über 50 000 Mitglieder, die in der Strom-, Gas, Wasser- und Atomkraftindustrie überall in den USA arbeiten.



Über die Autorinnen und den Autor

Die Autorinnen und der Autor arbeiten für die BlueGreen Alliance: **Jim Young** ist National Director of Education and Program Development, **Margrete Strand Rangnes** Stellvertretende Direktorin, **Ashley Haugo** Program Assistant und **Leah Bregman** war Policy and Partnership Intern.

Imprint

Friedrich-Ebert-Stiftung
Referat Westeuropa/Nordamerika |
Abteilung Internationaler Dialog
Hiroshimastraße 28 | 10785 Berlin | Germany

Verantwortlich:
Anne Seyfferth, Leiterin des Referats Westeuropa/
Nordamerika

Tel.: ++49-30-269-35-7736 | Fax: ++49-30-269-35-9249
Email: ID-INFO-WENA@fes.de
<http://www.fes.de/international/wil> | <http://www.fesdc.org>

Das FES-Büro in Washington, DC

Zentrales Ziel der Arbeit des Büros ist die Förderung des transatlantischen Dialogs im Sinne sozialdemokratischer Werte und Ideen. Mit unseren Programmen wollen wir deutsche und europäische Debatten mit US-amerikanischen und kanadischen verknüpfen. Darüber hinaus liegt es in unserem Interesse, Partner und Entscheidungsträger aus dritten Regionen in einen Dialog mit einzubinden, um Ideen und Lösungsansätze für gemeinsame Herausforderungen zu entwickeln. Zu diesen Regionen und Ländern gehören der Nahe und Mittlere Osten, Afghanistan, Russland und die Türkei.

Ein weiteres wichtiges Element unserer Arbeit ist der Aufbau und die Pflege von transatlantischen Netzwerken zwischen politischen Entscheidungsträgern, Vertretern von Think Tanks, Universitäten, Gewerkschaften sowie zivilgesellschaftlichen Organisationen. Die inhaltlichen Projektschwerpunkte des Büros liegen in den Bereichen Demokratieförderung und Konflikttransformation, Abrüstung und Nichtweiterverbreitung von Atomwaffen, Minderheiten und Integration, Energie- und Klimapolitik sowie Arbeits- und Wirtschaftsbeziehungen.

Friedrich Ebert Foundation
1023 15th Street, NW | Suite 801
Washington, DC 20005
Tel.: +1-202-408-5444
Fax: +1-202-408-5537
Email: fesdc@fesdc.org | <http://www.fesdc.org>

Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Sichtweisen entsprechen nicht zwangsläufig denen der Friedrich-Ebert-Stiftung oder der Organisation, für die der Autor und die Autorinnen tätig sind.